

WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Institut für Ägyptologie und Koptologie

Schlaunstraße 2, 48143 Münster

und

Institut für Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie

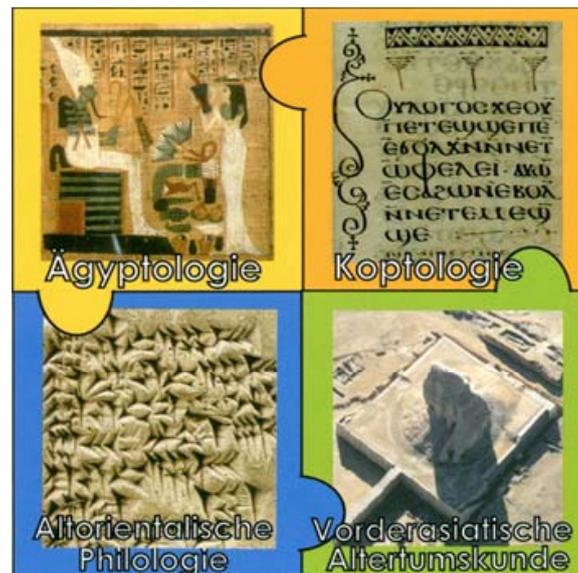
Rosenstraße 9, 48143 Münster

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2018/19

ZWEI-FACH-B.A.-STUDIENGANG

ANTIKE KULTUREN ÄGYPTENS UND VORDERASIENS



Am **Montag, dem 8. Oktober 2018**, findet um **10 Uhr c.t.**, im Raum **RS 2** eine Vorbesprechung für die Studienanfänger (**1. Semester B.A.**) statt. Die Vorbesprechung für **alle weiteren Veranstaltungen** schließt um **11 Uhr s.t.** daran an.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/Altoriental

www.uni-muenster.de/IAEK

1. SEMESTER

GM 1: EINFÜHRUNG IN DIE FACHLICHEN GRUNDLAGEN UND METHODEN

GM 1b: Vorlesung: Einführung in die Altorientalische Philologie

095179

Prof. Dr. Hans Neumann

[~ M 5a.1]

2 SWS

Termin: Do 14–16 Uhr

Beginn: 18.10.

Raum: RS 2

Ausgehend von den geografisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen soll die Vorlesung die Studierenden zunächst mit den Grundzügen der Geschichte Alt Vorderasiens vom 3. bis zum ausgehenden 1. Jt. v. Chr. und ihrer Chronologie, mit den für die Erforschung des Untersuchungsraumes vorliegenden schriftlichen Quellen sowie mit den theoretischen Konzepten und Methoden, die der Forschung zugrunde liegen, vertraut machen. Die Vorlesung verdeutlicht ferner die Relevanz der Beschäftigung mit Alt Vorderasien für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, gibt einen Überblick über die Forschungsgeschichte und führt in die einschlägigen Hilfsmittel und in die Fachliteratur ein. Ferner wird eine Übersicht über die verschiedenen Keilschriftsprachen des Alten Vorderasiens, ihre Sprachstufen und Beziehungen sowie deren Entzifferungsgeschichte gegeben. Dazu kommt eine Einführung in die Grundlagen der Keilschrift.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Klausur (60 min., gemeinsam mit GM 1b Vorderasiatische Archäologie).

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

- a) K. R. Veenhof, Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen (ATD Ergänzungsreihe Bd. 11), Göttingen 2001; J. Renger, Einleitung: Quellengrundlagen für die Rekonstruktion altorientalischer chronologischer Systeme, in: W. Eder – J. Renger (Hrsg.), Herrscherchronologien der antiken Welt. Namen, Daten, Dynastien (Der Neue Pauly Supplemente 1), Stuttgart – Weimar 2004, 1–10; D. O. Edzard, Geschichte Mesopotamiens. Von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen, München 2004; H. J. Nissen, Geschichte Alt Vorderasiens, München ²2012; E. Frahm, Geschichte des alten Mesopotamien (Reclams Universal-Bibliothek Nr. 19108), Stuttgart 2013.
- b) W. von Soden, Einführung in die Altorientalistik, Darmstadt 1985; H. Klengel (Hrsg.), Kulturgeschichte des alten Vorderasien, Berlin 1989; M. Van De Mieroop, Cuneiform Texts and the Writing of History, London 1999; K. Radner – E. Robson (Hrsg.), The Oxford Handbook of Cuneiform Culture, Oxford 2011.
- c) J. Friedrich, Entzifferung verschollener Sprachen und Schriften, Berlin – Göttingen – Heidelberg 1954, 27–84; B. Lion – C. Michel (Hrsg.), Les écritures cunéiformes et leur déchiffrement, Paris 2008; B. Lion – C. Michel (Hrsg.), Histoire de déchiffrement. Les écritures du Proche-Orient à l'Égée, Paris 2009.
- d) M. Müller, Die Keilschriftwissenschaften an der Leipziger Universität bis zur Vertreibung Landsbergers im Jahre 1935, in: Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig. Gesellschafts- und Sprachwissenschaftliche Reihe 28/1, 1979, 67–86; J. Renger, Die Geschichte der Altorientalistik und der vorderasiatischen Archäologie in Berlin von 1875 bis 1945, in: W. Arenhövel – C. Schreiber (Hrsg.), Berlin und die Antike. Aufsätze, 1979, 151–192; J. Renger, Altorientalische Philologie und Geschichte, in: Der Neue Pauly Bd. 13, Stuttgart – Weimar 1999, 101–113; H. Neumann, Orientalistik im Spannungsfeld von Politik und Wissenschaft – preußisch-deutsche Orientpolitik und der Beginn der Altorientalistik in Deutschland, in: S. Rogge (Hrsg.), Zypern und der Vordere Orient im 19. Jahrhundert. Die Levante im Fokus von Politik und Wissenschaft der europäischen Staaten, Münster – New York – München – Berlin 2009, 199–224.
- e) M. P. Streck (Hrsg.), Sprachen des Alten Orients, Darmstadt 2005; G. Rubio, The Languages of the Ancient Near East, in: D. C. Snell (Hrsg.), A Companion to the Ancient Near East, Malden etc. 2005, 79–94.
- f) K. K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969, 15–24; W. von Soden, Grundriss der akkadischen Grammatik (Analecta Orientalia 33), Roma ³1995, 1–13.
- g) D. O. Edzard, Keilschrift, in: Reallexikon der Assyriologie und vorderasiatischen Archäologie, Bd. 5, Berlin – New York 1976–1980, 544–568.

GM 1b: Vorlesung: Einführung in die Vorderasiatische Altertumskunde

095178

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

2 SWS

Termin: Mo 10–12 Uhr

Beginn: 15.10.

Raum: RS 2

Ausgehend von den geografisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen soll die Vorlesung die Studierenden zunächst mit den Grundzügen der Archäologie Alt Vorderasiens in vorislamischer Zeit, mit

den für die Erforschung des Untersuchungsraumes vorliegenden archäologischen Quellen sowie mit den theoretischen Konzepten und Methoden, die der Forschung zugrunde liegen, vertraut machen. Die Vorlesung verdeutlicht ferner die Relevanz der Beschäftigung mit Altvorderasien für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und führt ein in die einschlägigen Hilfsmittel und Fachliteratur.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 3
Prüfungsleistung: Klausur (60 min., gemeinsam mit GM 1b Altorientalistik).
Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Nissen, H. *Geschichte Altvorderasiens*. 2., vollst. überarb. und erw. Aufl. München: Oldenbourg, 2012.

Roaf, M. *Mesopotamien*. München: Christian, 1991.

Renfrew, C., und Bahn, P. *Theories, Methods and Practice*. 7. Aufl. London 2016.

GM 1a: Vorlesung: Einführung in die Ägyptologie

095176 *apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven*

2 SWS Termin: Do 10–12 Uhr Beginn: 18.10. Raum: RS 2

Überblick über Landeskunde, Geschichte, Forschungsgeschichte, Verschiedenartigkeit der Quellen, Vorstellen der grundlegenden ägyptologischen Literatur. Einordnung der ägyptischen Sprache, Vorstellen der verschiedenen Sprachstufen und Schriftarten sowie philologischen Hilfsmittel. Erste Übungen zur Hieroglyphenschrift.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 3
Prüfungsleistung: Klausur (60 min., gemeinsam mit GM 1a Koptologie).
Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Schulz, R./Seidl, M. (Hrsg.), *Ägypten. Die Welt der Pharaonen*, Köln 1997.

Schneider, T., *Lexikon der Pharaonen*, München 1994.

Schenkel, W., *Einführung in die altägyptische Sprachwissenschaft*, Darmstadt 1990.

GM 1a: Vorlesung: Einführung in die Koptologie

095177 *Prof. Dr. Stephen Emmel*

1 SWS Termin: Di 16–18 Uhr 14-tägig Beginn: 09.10. Raum: RS 2
Termine: 09.10., 23.10., 06.11., 20.11., 04.12.; 08.01.2019, 22.01., 29.01.

Überblick über die Geschichte Ägyptens von der hellenistischen Zeit (4.–1. Jh. v. Chr.) über die römische Periode (1. Jh. v. Chr. – 3. Jh. n. Chr.) bis zur arabischen Eroberung (7. Jh.); historische Stellung des Koptischen als letzte Sprachstufe des Ägyptischen; koptisches Alphabet und Schriftsystem; koptische Sprach- und Literaturgeschichte; Forschungsgeschichte der Koptologie; materielle Hinterlassenschaft; Einführung in die allgemeine Sprachwissenschaft.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 2
Prüfungsleistung: Klausur (60 min., gemeinsam mit GM 1a Ägyptologie).
Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Volmert, J. (Hrsg.), *Grundkurs Sprachwissenschaft*, 5. Aufl., München 2005, Kap. 1 (S. 9–28).

Emmel, Stephen, „Coptic Literature in the Byzantine and Early Islamic World“, in: *Egypt in the Byzantine World, 300–700*, hrsg. von Roger S. Bagnall (Cambridge etc. 2007), S. 83–102.

Richter, Tonio Sebastian, „Greek, Coptic and the ‘Language of the Hijra’: The Rise and Decline of the Coptic Language in Late Antique and Medieval Egypt“, in: *From Hellenism to Islam: Cultural and Linguistic Change in the Roman Near East*, hrsg. von Hannah M. Cotton et al. (Cambridge 2009), S. 401–446.

Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekanntgegeben bzw. zur Verfügung gestellt.

3. SEMESTER
AM 1: SPRACHEN UND QUELLEN (Teil 1)

AM 1a: Seminar: Mittelägyptisch II (mit Tutorium)

095181 *Dr. Johannes Auenmüller / Finnja Buttermann* Raum: RS 123
2 SWS Termin: Mo 10–12 Uhr Beginn: 15.10.

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um die Fortsetzung des Kurses GM 1b: Grundelemente des Mittelägyptischen.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.
Leistungspunkte: 4
Prüfungsleistung: Klausur (90 min.).
Studienleistung: **Anwesenheitspflicht**, Hausaufgaben.

Literatur:

Graefe, E., *Mittelägyptisch. Grammatik für Anfänger*, 6. Aufl., Wiesbaden 2001.
Allen, J., *Middle Egyptian: An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs*, 3. Aufl., Cambridge 2014.

AM 1a: Seminar: Akkadisch II: Codex Hammurapi

095180 *Prof. Dr. Hans Neumann* Raum: RS 2
2 SWS Termin: Mo 16–18 Uhr Beginn: 15.10.

Im Anschluss an Akkadisch I sollen in diesem Kurs die Grammatik- und Zeichenkenntnisse verbessert und gefestigt werden. Die Grundlage dafür bildet die Lektüre der Gesetze des Codex Hammurapi, der wichtigsten Rechtssammlung des Alten Orients. Anhand der Textlektüre werden verschiedene Themenbereiche der altbabylonischen (1. Hälfte des 2. Jt. v. Chr.) Wirtschafts-, Sozial- und Rechtsgeschichte besprochen.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.
Leistungspunkte: 4
Prüfungsleistung: Klausur (90 min.).
Studienleistung: **Anwesenheitspflicht**, Hausaufgaben.

Literatur:

a) Hilfsmittel zur Lektüre: R. Borger, Assyrisch-babylonische Zeichenliste (AOAT 33), Kevelaer – Neukirchen Vluyn 1978; W. von Soden, Akkadisches Handwörterbuch, Wiesbaden 1965–1981; W. von Soden, Grundriss der akkadischen Grammatik (AnOr 33), Rom³1995.
b) Text des Codex Hammurapi: R. Borger, Babylonisch-Assyrische Lesestücke (AnOr 54), Rom³2006; M. T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor, Atlanta²1997.
c) Hintergrund: D. Charpin, Hammurapi de Babylone, Paris 2003; D. Charpin – D. O. Edzard – M. Stol, Mesopotamien. Die altbabylonische Zeit (OBO 160/4), Freiburg, Göttingen 2004; H. Klengel, König Hammurapi und der Alltag Babylons, Zürich 1991; M. Van De Mieroop, King Hammurabi of Babylon: A Biography, Oxford 2004; H. Neumann, Recht im Antiken Mesopotamien, in: U. Manthe (Hrsg.), Die Rechtskulturen der Antike, München 2003, 55–122.

AM 1b: Seminar: Sumerisch I (mit Tutorium)

095183 *Nikita Artemov, M. Theol.* [~ M 6.1]
2 SWS Termin: Mo 8–10 Uhr Beginn: 15.10. Raum: RS 52

Im Rahmen der Einführung in das Sumerische, die älteste Keilschriftsprache des Alten Orients, werden Sprach- und Überlieferungsgeschichte, Grammatik, Lexik sowie Probleme der Schrift behandelt. Das Studium der entsprechenden Phänomene wird durch die Lektüre einfacher sumerischer Texte bzw. Textausschnitte begleitet.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.
Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

M.-L. Thomsen, *The Sumerian Language: An Introduction to Its History and Grammatical Structure* (MCSA 10), Copenhagen 1984; P. Attinger, *Éléments de linguistique sumérienne* (OBO Sonderband), Fribourg – Göttingen 1993; D. O. Edzard, *Sumerian Grammar* (HdO I/71), Leiden – Boston 2003; G. Zólyomi, Sumerisch, in: M. P. Streck (Hrsg.), *Sprachen des Alten Orients*, Darmstadt 2005, 11–43; A. H. Jagersma, *A Descriptive Grammar of Sumerian*, Diss., Universität Leiden 2010; W. H. Ph. Römer, *Die Sumerologie. Einführung in die Forschung und Bibliographie in Auswahl* (AOAT 262), Münster 2012; K. Volk, *A Sumerian Chrestomathy* (SILO 5), Wiesbaden 2012.

AM 1b: Seminar: Archäologische Fallstudien: Felsreliefs im Alten Orient

095182 *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner* [~ M 16.2]
2 SWS Termin: Di 16–18 Uhr Beginn: 16.10. Raum: RS 52

Die älteste Gruppe dieser Denkmalgattung stammt aus den Randgebieten des Zagrosgebirges (Wende 3./2. Jt. v. Chr). Lokale Herrscher lassen sich – wie aus mesopotamischer Ikonographie von der Naram-Sin-Stele bekannt – in Siegerpose auf Felsreliefs darstellen. In dem Seminar werden die Ikonographie sowie die topographischen, historischen und ideologischen Kontexte der Denkmäler untersucht. Ziel ist es, die Auffächerung der unterschiedlichen Beweggründe zur Errichtung dieser und späterer Felsreliefs aus hethitischer, assyrischer, babylonischer, achämenidischer und sassanidischer Zeit kulturhistorisch zu deuten.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.
Leistungspunkte: 3
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Referat mit Portfolio.

Literatur:

Glatz, C. *Monuments and Landscape: Exploring Issues of Place, Distance, and Scale in Early Political Context*. In: J. F. Osborne (Hg.), *Approaching Monumentality in Archaeology*, Albany, NY, 2014, 109–134.
Börker-Klähn. *Alt Vorderasiatische Bildstelen und vergleichbare Felsreliefs*, Mainz 1982.
Bonatz, D. *The Divine Image of the King: Religious Representation of Political Power in the Hittite Empire*. In: M. Feldman und M. Heinz (Hg.), *Representations of Political Power: Case Studies from Times of Change and Dissolving Order in the Ancient Near East*, Winona Lake, IN, 2007, 111–136.

3./5. SEMESTER

AM 2/AM 3: KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE 1/2 (jeweils Teil 1)

AM 2a/AM 3a: Vorlesung Altorientalistik: Literatur des alten Vorderasien

095185 *Prof. Dr. Hans Neumann*
1 SWS Termin: Mo 18–19 Uhr Beginn: 15.10. Raum: RS 2

In der Vorlesung werden die Grundzüge der Literaturgeschichte des Alten Vorderasien vom 3. bis zum ausgehenden 1. Jt. v. Chr. behandelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der sumerischen, akkadischen (babylonisch-assyrischen) und hethitischen Überlieferung sowie deren Nachleben. Vorgestellt werden sowohl die einzelnen Gattungen als auch verschiedene Literaturwerke. Dabei finden der jeweilige historisch-soziale Kontext wie auch der spezifische religiös-geistige Zusammenhang der Literatur-entstehung und -überlieferung gebührende Berücksichtigung.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.
Leistungspunkte: 1
Prüfungsleistung: AM 2: keine.
AM 3: wahlweise eine Klausur (45 min., gemeinsam mit AM 3a Vorderasiatische Archäologie); die Alternative ist die AM 3a-Klausur Ägyptologie + Koptologie.
Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

a) *Einführungen:* W. Röllig (Hrsg.), *Altorientalische Literaturen* (Neues Handbuch der Literaturwissenschaft 1), Wiesbaden 1978; [Akkadische Literatur], in: Kindlers Neues Literatur Lexikon 18, München 1988, 59–75; [Sumerische Literatur], in: ebenda 19, München 1988, 574–606; D. O. Edzard – W. Röllig – E. von Schuler, *Literatur*, in: RIA VII (1987–1990) 35–75; J. Black, *Reading Sumerian Poetry*, London 1998; V. Haas, *Die hethitische Literatur. Texte, Stilistik, Motive*, Berlin – New York 2006; B. R. Foster, *Akkadian Literature of the Late Period* (GMTR 2), Münster 2007; C. S. Ehrlich (Hrsg.), *From an Antique Land: An Introduction to Ancient Near Eastern Literature*, Lanham – Boulder – New York – Toronto – Plymouth 2009.

b) *Übersetzungen:* L. Jakob-Rost (Hrsg.), *Das Lied von Ullikummi. Dichtungen der Hethiter*, Leipzig 1977; Th. Jacobsen, *The Harps that Once ... Sumerian Poetry in Translation*, New Haven – London 1987; O. Kaiser (Hrsg.), *Texte aus der Umwelt des Alten Testaments III: Weisheitstexte, Mythen und Epen*, Gütersloh 1990–1997; J. Black – G. Cunningham – E. Robson – G. Zólyomi, *The Literature of Ancient Sumer*, Oxford 2004; B. R. Foster, *Before the Muses: An Anthology of Akkadian Literature*, Bethesda³2005.

Weitere Literatur wird im Zusammenhang mit den jeweiligen Themenkomplexen angegeben.

AM 2a/AM 3a: Vorlesung Vorderasiatische Archäologie: Die Archäologie des Assyrischen Reiches

095187

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

1 SWS

Termin: Do 16–17 Uhr

Beginn: 18.10.

Raum: RS 2

Aus einer frühbronzezeitlichen Metropole des 3. Jt. v. Chr. entwickelte sich in Nordmesopotamien am Tigris ein Staat des 2. Jt. v. Chr., der nach einer Schwächephase um die Wende zum 1. Jt. vom 9. bis 7. Jh. v. Chr. eine zuvor unerreichte politische und territoriale Ausdehnung über einen Großteil Vorderasiens erreichte. Daher wird das Neuassyrische Reich auch als das erste „Weltreich“ und „Wegbereiter späterer Großreiche“ bezeichnet. In der Vorlesung werden alle wesentlichen Siedlungen, Architekturbefunde und die wichtigsten Denkmälertypen behandelt. Dabei wird unter Berücksichtigung regionaler Aspekte analysiert, wie sich die assyrische Herrschaftsideologie sowie die politische, ökonomische und kulturelle Macht in den materiellen Hinterlassenschaften äußert.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 1

Prüfungsleistung: AM 2: keine.
AM 3: wahlweise eine Klausur (45 min., gemeinsam mit AM 3a Altorientalistik); die Alternative ist die AM 3a-Klausur Ägyptologie + Koptologie.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Liverani, M. *Assyria: The Imperial Mission*. Winona Lake, IN: Eisenbrauns, 2017.

Radner, K. *Ancient Assyria: A Very Short Introduction*. Oxford [u. a.]: Oxford University Press, 2015.

Cancik-Kirschbaum, E. *Die Assyrer: Geschichte, Gesellschaft, Kultur*. Orig.-Ausg. München: Beck, 2003.

AM 2a/AM 3a: Vorlesung Ägyptologie: Leben im alten Ägypten: Religion und Geistesgeschichte Altägyptens

095184

apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven

2 SWS

Termin: Mo 14–16 Uhr

Beginn: 15.10.

Raum: RS 2

In der Vorlesung wird ein Überblick über die ägyptische Religion gegeben, wobei Götter, Mythen und Jenseitsvorstellungen ebenso wie die religiöse Praxis Thema sind. Eng verbunden mit der Religion ist die Wissenschaft (Medizin, Astronomie, Mathematik).

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: AM 2: keine.
AM 3: wahlweise eine Klausur (45 min., gemeinsam mit AM 3a Koptologie); die Alternative ist die AM 3a-Klausur Altorientalistik Philologie + Vorderasiatische Archäologie.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Koch, K., Geschichte der ägyptischen Religion. Von den Pyramiden bis zu den Mysterien der Isis, Stuttgart 1992.
 Zivie-Coche, C./Dunand, F., Die Religionen des Alten Ägypten, Stuttgart 2013.

AM 2a/AM 3a: Vorlesung Koptologie: Religion und Geistesgeschichte Ägyptens in der Spätantike**095186****Prof. Dr. Stephen Emmel**

1 SWS

Termin: Do 17–18 Uhr

Beginn: 11.10.

Raum: RS 2

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Philosophie und Religion im spätantiken Ägypten: Platonismus, Judaismus, Christentum, „Heidentum“, Hermetismus, Gnostizismus, Manichäismus.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 1

Prüfungsleistung: AM 2: keine.
 AM 3: wahlweise eine Klausur (45 min., gemeinsam mit AM 3a Ägyptologie); die Alternative ist die AM 3a-Klausur Altorientalitik + Vorderasiatische Archäologie.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

5. SEMESTER

VM: KOMPLEXE FRAGESTELLUNGEN AUS PHILOLOGIE UND ARCHÄOLOGIE (Teil 1)

VMa: Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene I: Fels- und Expeditionsinschriften des Alten, Mittleren und Neuen Reiches**095188****Dr. Johannes Auenmüller**

[~ M 2.1]

2 SWS

Termin: Do 10–12 Uhr

Beginn: 11.10.

Raum: RS 123

In diesem Seminar werden einerseits die Kenntnisse des Ägyptischen anhand der Lektüre ausgewählter Fels- und Expeditionsinschriften in Ägypten, Nubien, auf dem Sinai und in der West- und Ostwüste vertieft. Andererseits wird über diese Texte eine besondere Form der Aneignung und Markierung von Raum und Landschaft erkenn- und beschreibbar. Neben der sprachlichen Analyse der Texte sollen daher vor allem auch deren räumliche Kontexte in den Blick genommen werden, um über den Nexus ‚Text und Ort‘ die Bedeutung und den Aussagegehalt der Texte zu verstehen.

Voraussetzung: AM 1b „Mittelägyptisch III“/bestandene Mittelägyptisch-Klausur; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: *Mindestens 2 Kurse aus VMa müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.*

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

Herzberg, Anne. 2014. Felsinschriften und -bilder als Medium der Selbstrepräsentation lokaler Amtsträger des Neuen Reiches: ein Befund aus der Aswāner Region. In Neunert, Gregor, Alexandra Verbovsek und Kathrin Gabler (Hrsg.), Bild: Ästhetik – Medium – Kommunikation. Beiträge des dritten Münchner Arbeitskreises Junge Ägyptologie (MAJA 3), 7. bis 9.12.2012, GOF IV/58, Wiesbaden, 137–154.

Seidlmayer, Stephan Johannes. 2013. Rock Inscriptions in the Area of Aswan: From Epigraphy to Landscape Archaeology. In Raue, Dietrich, Stephan J. Seidlmayer und Philipp Speiser (Hrsg.), The First Cataract of the Nile: One Region – Diverse Perspectives, SDAIK 36, Berlin, 205–210.

Seidlmayer, Stephan Johannes. 2006. Frohe – und andere – Botschaften: Kult und Kommunikation im alten Ägypten. In Peter, Ulrike und Stephan J. Seidlmayer (Hrsg.), Mediengesellschaft Antike? Information und

Kommunikation vom Alten Ägypten bis Byzanz. Altertumswissenschaftliche Vortragsreihe an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Berichte und Abhandlungen, Sonderband 10, Berlin, 93–111.

VMa: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene I: Das jungbabylonische Gilgamesch-Epos (Tafel I.)

095189 *Nikita Artemov, M. Theol.* [~ M 5.2]
2 SWS Termin: Di 14–16 Uhr Beginn: 16.10. Raum: 52

Das Gilgamesch-Epos ist die bedeutendste Dichtung des Alten Orients mit einer mehr als tausend Jahre langen Entstehungsgeschichte. Die beiden Protagonisten der Erzählung werden in der ersten, nahezu vollständig erhaltenen Tafel des jungbabylonischen Zwölf-Tafel-Epos eingeführt. Der junge, ungestüme König von Uruk unterdrückt die Stadtbevölkerung und kann nur durch ein ebenbürtiges Gegenüber gebändigt werden. Als solches wird Enkidu erschaffen, ein in der Steppe mit wilden Tieren lebender Mensch. Neben grammatikalisch-lexikalischer Analyse werden die Fragen der Textgeschichte, Komposition und Stilmittel sowie die literarisch reflektierten Herrschaftsbilder des Textes bei der Lektüre besprochen.

Voraussetzung: Gute Akkadischkenntnisse, mindestens Akkadisch III; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: *Mindestens 2 Kurse aus VMa müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.*

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

a) Einführungen und Übersetzungen

A. R. George, *The Babylonian Gilgamesh Epic: Introduction, Critical Edition and Cuneiform Texts*, Bd. 1, Oxford 2003, 3–155, 379–395, 418–454; B. R. Foster, *The Epic of Gilgamesh: A New Translation, Analogues, Criticism*, New York – London 2001; S. M. Maul, *Das Gilgamesch-Epos neu übersetzt und kommentiert* von Stefan M. Maul, München 2005; W. Röllig, *Das Gilgamesch-Epos*, Stuttgart 2009; C. Mittermayer, „Gilgameš im Wandel der Zeit“, in: H. U. Steyrmans (Hrsg.), *Gilgamesch. Ikonographie eines Helden (OBO 245)*, Fribourg – Göttingen 2010, 135–164; W. Sallaberger, *Das Gilgamesch-Epos. Mythos, Werk und Tradition*, München 2013.

b) Edition

A. R. George, *The Babylonian Gilgamesh Epic: Introduction, Critical Edition and Cuneiform Texts*, 2 Bde., Oxford 2003, 535–557, 778–804.

VMa: Siedlungsarchäologie I: Uruk und sein Hinterland

095192 *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner* [~ M 9.2]
2 SWS Termin: Di 12–14 Uhr Beginn: 16.10. Raum: RS 52

Vor etwa 5000 Jahren entwickelte sich in Uruk im heutigen Südirak eine neue Form des menschlichen Zusammenlebens, die heute selbstverständlich ist: städtisches Leben. Die Entstehung und Blüte dieser ältesten bekannten Metropole der Welt brachte verschiedene Elemente urbanen Lebens – u. a. die Kulturtechnik Schrift – hervor, deren Entstehung nicht nur für die altorientalische Welt sondern weit darüber hinaus von allergrößter Bedeutung ist. Wie sind die ersten Städte entstanden? Was macht eine Siedlung zu einer Stadt? Wie unterschied sich das städtische soziale Leben von dem auf dem Land? Spiegelt die Stadtplanung die Ideologie und Struktur der Gesellschaft wider? Wie wurde das urbane Leben wirtschaftlich unterstützt?

In diesem Kurs werden Aspekte des antiken Urbanismus und seine Bedeutung für die politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung des Alten Orients auf Grundlage der archäologischen Funde und Befunde der Ausgrabungen in Uruk sowie mithilfe der Ergebnisse der archäologischen Geländebegehungen im Hinterland untersucht. Es wird außerdem analysiert, wie sich die Siedlung und die Siedlungssysteme im Verlaufe der Zeit unter wechselnden politischen, ökonomischen und ökologischen Bedingungen veränderten.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.
Leistungspunkte: 3
Prüfungsleistung: *Mindestens 2 Kurse aus VMa müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.*
Studienleistung: Referat.

Literatur:

Crušemann, N., Reiss-Engelhorn-Museen, Curt-Engelhorn-Stiftung für die Reiss-Engelhorn-Museen, und Ausstellung „Uruk – 5000 Jahre Megacity“, Berlin, Mannheim. *Uruk – 5000 Jahre Megacity: Begleitband zur Ausstellung „Uruk – 5000 Jahre Megacity“ im Pergamonmuseum, Staatliche Museen zu Berlin [25. April – 8. September 2013], in den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim [20. Oktober 2013 – 21. April 2014].* Petersberg: Imhof, 2013.

Adams, R., Nissen, I., und Nissen, H. J. *The Uruk Countryside: The Natural Setting of Urban Societies.* Chicago [u. a.]: University of Chicago Press, 1972.

Finkbeiner, U., und Becker, A. *Uruk: Kampagne 35–37, 1982–1984. Die Archäologische Oberflächenuntersuchung (Survey).* Ausgrabungen in Uruk-Warka Endberichte (AUWE), Bd. 4. Mainz: Zabern, 1991.

VMa: Sumerisch III: Gerichts- und Rechtsurkunden der Ur III-Zeit

095190

Prof. Dr. Hans Neumann

[~ M 6a.1/M 14.2]

2 SWS

Termin: Do 10–12 Uhr

Beginn: 18.10.

Raum: RS 52

Im Mittelpunkt des Lektürekurses stehen die sumerischen Rechts- und Gerichtsurkunden aus der Zeit der III. Dynastie von Ur (21. Jh. v. Chr.). Dabei geht es sowohl um die Vertiefung der Kenntnisse auf dem Gebiet der sumerischen Grammatik und Lexik als auch um die Charakterisierung mesopotamischer Rechts- und Gesellschaftsverhältnisse des ausgehenden 3. Jt. v. Chr. Anhand ausgewählter Texte werden das Prozeßrecht und einzelne Institute des Privatrechts beispielhaft behandelt, formulartechnische Besonderheiten herausgearbeitet, die Rechtsklauseln insbesondere in Urkunden des Prozeß-, Familien(vermögens)- und Schuldrechts analysiert sowie der jeweilige juristisch-soziale Hintergrund beleuchtet.

Voraussetzung: Gute Sumerischkenntnisse bzw. Sumerisch II; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: *Mindestens 2 Kurse aus VMa müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.*

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

A. Falkenstein, Neusumerische Gerichtsurkunden I–III, München 1956–1957; P. Steinkeller, Sale Documents of the Ur-III-Period (FAOS 17), Stuttgart 1989; B. Lafont, Les textes judiciaires sumériens, in: F. Joannès (Hrsg.), *Rendre la justice en Mésopotamie. Archives judiciaires du Proche-Orient ancien (III^e–I^{er} millénaires avant J.-C.)*, Saint-Denis 2000, 35–68; M. Molina, La ley más antigua. Textos legales sumerios, Barcelona 2000; B. Lafont – R. Westbrook, Neo-Sumerian Period (Ur III), in: R. Westbrook (Hrsg.), *A History of Ancient Near Eastern Law I (HdO I, 72/I)*, Leiden – Boston 2003, 183–226; H. Neumann, Sumerische und akkadische Texte des 3. Jt. v. Chr., in: B. Janowski – G. Wilhelm (Hrsg.), *Texte zum Rechts- und Wirtschaftsleben (TUAT n.F. I)*, Gütersloh 2004, 1–24; F. Pomponio, I di-til-la neo-sumerici, in: M. Liverani – C. Mora (Hrsg.), *I diritti del mondo cuneiforme (Mesopotamia e regioni adiacenti, ca. 2500–500 a.C.)*, Pavia 2008, 121–139; W. Sallaberger, Der Eid im Gerichtsverfahren im neusumerischen Umma, in: P. Michalowski (Hrsg.), *On the Third Dynasty of Ur: Studies in Honor of Marcel Sigris (JCS SS 1)*, Atlanta 2008, 159–176.

Zu Geschichte, Gesellschaft und Quellen der Ur III-Zeit: W. Sallaberger, Ur III-Zeit, in: P. Attinger – M. Wäfler (Hrsg.), *Annäherungen 3 (OBO 160/3)*, Freiburg – Göttingen 1999, 121–390.

Hilfsmittel für die Lektüre: R. Borger, *Mesopotamisches Zeichenlexikon (AOAT 305)*, Münster 2003; N. Schneider, *Die Keilschriftzeichen der Wirtschafts- und Rechtsurkunden von Ur III nebst ihrer charakteristischsten Schreibvarianten*, Rom 1935; K. Volk, *A Sumerian Chrestomathy (SILO 5)*, Wiesbaden 2012.

VMa: Koptisch II (mit Tutorium)

095191

Prof. Dr. Stephen Emmel / Florian Graz, B.A.

[~ M 7.1]

2 SWS

Termin: Di 10–12 Uhr

Beginn: 09.10.

Raum: RS 2

Fortsetzung der Grammatik des sahidischen Dialekts des Koptischen; Lektüre einfacher Texte.

Voraussetzung: AM 1b „Koptisch I“; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: *Mindestens 2 Kurse aus VMa müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.*

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

Emmel, St., „Ein Lehrbuch der sahidisch-koptischen Grammatik“, Münster 2004.

Lektüretexte werden im Laufe des Semesters verteilt.

Fachschaft „AKÄV“

Email: fs.akaev@uni-muenster.de

Facebook: „Fachschaft AKÄV WWU“